

H. Bright

Democratischer Bericht

Und Centre County Anzeiger.

L. Kurs, Herausgeber.)

Kur Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Preis 25 Cts.

30. Jahrgang.)

Harroburg, Centre Co., Pa., Freitag, den 8. Januar 1858.

Preis 25 Cts.

Der „Democrat. Bericht“ erscheint wöchentlich jeden Freitag Morgen. Der Preis für ein Jahr in voller Vorauszahlung ist \$1 und gegen halbjährige \$1 und 25 Cents. Befehlsnachrichten werden nach den gewöhnlichen Raten eingelegt. Entsprechende Correspondenz-Artikel sind Aufnahme Zusendungen, Bestellungen, Aufkündigungen, ic. sind unter obiger Adresse einzufenden. Wer die erste Nummer annimmt, ist Subscribent auf die Zeituna für ein Jahr. Keiner kann diese Zeitung aufgeben vor Ablauf eines Jahres und ohne erst alle Rückstände pünktlich bezahlt zu haben.



Berichter und Anzeiger.

Ludwig Kurs, Herausgeber.
Harroburg, Penn.

Freitag, 8. Jan., 1858.

Wichtig von Nicaragua.

Später von California—Die Walker Expedition durch Commodore Paulding gefangen genommen—Rückkehr von Walker nach New-York.

New York, Dec. 27. — Der Dampfer Northern Light, von Aspinwall, mit California Daten bis zum 5. Dec., und \$2,000,000 in Spezie, langte diesen Abend hier an.

Der filibustierende Gen. Walker kommt als Passagier.

Fort Castillo und 4 Dampfer wurden durch Walker genommen, aber später wurden Walker und 150 Mann durch Commodore Paulding von der Fregatte Babash, gefangen genommen. Die Mannschaft wurde in der Saratoga nach Norfolk gefandt, während Walker auf parole nach New York geht. Die See- und Revolver-Dampfer wurden der Garnison übergeben.

Col. Anderson und 50 Amerikaner hielten Fort Castillo und den San Juan Fluß. Er hatte 3 Monate Proviant, 6 Schuß Artillerie, und ein Ueberfluß an Ammunition. In Californien hatte man heftige Regen, Geschäfte gingen besser. 600 Chineser gingen nach ihrem Lande ab.

Eine Stärke von 50 Mann nahm Walker und seine Armee gefangen. Martinez wurde als Präsident von Nicaragua erwählt, und machte energische Vorbereitungen um Krieg gegen Costa Rica zu führen. Höchst wichtig von Mexiko.

New Orleans, Dec. 25. — Bei der heutigen Ankunft des Dampfers Tennessee, werden höchst wichtige Nachrichten von Mexiko mitgetheilt.

Die Constitution des Landes wurde umgestürzt, und der federal Congress und das Supreme Gericht aufgehoben und verjagt, und Comonfort als unbeschränkter Diktator erklärt, mit Gewalt einen außerordentlichen Congress zu berufen. Die ganze Hauptstadt war unter Waffen, und andere Municipalitäten, mit Ausnahme Vera Cruz, gaben prompte Einwilligung in die neuen Sachverhältnisse.

Die Revolution in der Stadt Mexiko fand am 17ten statt. Die Bewegung war plötzlich, fähig, und unternehmend, und mit dem höchsten Glück gekrönt. Sie war von Comonfort geplant und Gen. Paez anvertraut, der dieselbe triumphierend ausführte, ohne bedeutenden Widerstand vom Volke. Die Leserinnen gaben sogar darüber Freudenzeichen zu erkennen.

Kansas.

Der St. Louis Demokrat enthält einen Brief aus Doniphan, Kansas, datirt Dec. 17, welcher sagt: Eine Bande von 15 Grobianen, von Atchison, haben soeben diesen Ort verlassen, nachdem sie in der öffentlichen Strafe Hrn. Latham, einen freisittigen Bürger von Doniphan, ermordeten. Diese Männer kamen um 1 Uhr diesen Nachmittag in Parteen von zwey in die Stadt, und Unterredung miteinander, schloß einer von ihnen, Namens McVeay, auf Latham, der friedlich die Strafe hinab lief, und verwundete ihn tödtlich. Die

Schwanbägel gingen in den Kopf und schoßen ihm das Gehirn heraus. Hr. Latham fiel augenblicklich todt nieder.

Ein anderer der Grobianen schloß in die Luft, worauf sie die Stadt verließen.

Die Noth der Arbeiter in den englischen Fabriksdistrikten.

Die Noth der Arbeiter in den Manufaktur-Distrikten wird mit jedem Tage größer, und sind auch bisher keinerlei namhafte Excesse vorgekommen, so muß der heran nahende Winter nochwendiger Weise doch ernste Vorarbeiten erwecken. Aus den Angaben verschiedener Provinzialblätter lassen sich folgende Thatsachen zusammenstellen: Die Zahl der entlassenen Arbeiter ist in der verflissenen Woche namhaft vergrößert worden, und allenthalben werden Mäher geln getroffen, der Noth nach Kräften zu steuern. So läßt die Stadt Nottingham eine Straße bauen, beschäftigt dabei eine Anzahl Arbeiter acht Stunden im Tage und zahlt ihnen so viel, daß sie wenigstens vor dem Verhungern abgerettet sind (3 bis 5 Sch. wöchentlich und außerdem 12 bis 32 Pfund Brod). In Bolton lassen von 64 Baumwoll-Spinnereien 29 Halbreit arbeiten, so daß 467 Arbeiter brodlos sind, während 4515 ihre Löhne auf die Hälfte reducirt sehen. In Rochdale sind von 96 Fabriken 6 geschlossen, und 3 andere lassen bloß drei Tage in der Woche arbeiten, so daß daselbst 15,000 Arbeiter die Hälfte ihres Verdienstes einbüßen. Nicht besser steht es in den Eisenbezirken. In Wigan arbeiten 1500 unter 56,000 „Händen“ auf Halbreit. In Stockport sind von drei Bierfeldern der Etablissemens, und die Noth daselbst wird als sehr groß geschildert. In Harnesley und Radcliffe sah es nicht erfreulicher aus. Manchester zählt 233 größere Fabrik-Etablissemens, 15 davon stehen ganz still, 145 arbeiten Halbreit, und von 45,391 Arbeitern befinden sich 10,394 ohne Beschäftigung. In Leicester dieselben Zustände. In Blackburn arbeiten nur noch 4 Fabriken, alle anderen 11 an der Zahl, sind geschlossen. In Liverpool, dessen Dockes sonst so viele Leute beschäftigten, sind Tausende ohne Arbeit, zumal da in Folge widriger Winde gegen 200 Fahrzeuge nicht in den Hafen einlaufen konnten. Preston hat eine Arbeiter-Bevölkerung von 25,000 Seelen, die entweder gar keine oder nur nothdürftige Beschäftigung haben. Sämmtliche Arbeitshäuser sind so überfüllt, daß es an Lagerstätten fehlt und die armen Leute auf kalten Bänken schlafen müssen. In Sheffield fangen die schlechten Zeiten jetzt auch an, sich bemerklich zu machen; Leeds hält sich einweilen noch tapfer, aber in Belfast stockt die Mouffelin-Fabrikation die eine große Anzahl Mädchen ernährte; im Süden von Staffordshire sehen sich die Verhältnisse düster an, und in Schottland treten die Folgen der Zahlungs-Einstellungen der dortigen Banken nachherade deutlicher hervor. Allenthalben Geschäftsstockung und Arbeitskränkungen, wie dergleichen seit dem Jahre 1847 nicht dagewesen war.

Arabische Blutpferde.

Sechs Stück echter arabischer Blut-Hengste wurden nach New York gebracht durch Capt. Langesthlin von den combinirten amerikanischen und englischen Compagnien mit der Aufindung der im Hafen von Sebastopol versunkenen Kriegsschiffe beschäftigt. Diese Thiere sind direct von des Czaren Kavalerie Ställen. Diese Ställe sind die Wunder und Erstaunen aller die Zugang zu denselben erhalten haben. Die Einräumung von Steinmauern und Eisengerüsten bedeckt eine Oberfläche von 10 Meilen in Länge bei 5 in Breite. Die Ställe sind 12 Fuß im Viereck, jeder, während in der Mitte dieses großen Gebäudes sich ein Platz befindet wo eine Armee von 5,000 Stück der prächtigsten Pferde der Welt gebrochen, unterrichtet, und gelacht werden, durch eine andere Armee der geschicktesten Erziehung, Pferdehändler, ic. in dem Kaiserthum. Durch eine kaiserliche Anordnung, werden Verkäufe erlaubt, wenn eine gewisse Zahl Thiere sich in den Ställen befinden, welche Gelegenheit Kapr. Laie benutzte, und so einen werthvollen Zusatz zu der amerikanischen Cavalerie machte. Sie sollen \$18,000 gekostet haben.

Der Geheimnißvolle Kasten.

(Schluß.)
Nachdem er zuerst die Eisenstangen, womit er die Thüre von innen verrammelt hatte, wieder an ihren Ort geleget, machte er sich rasch an die Arbeit, die ihm auch so flink von hanteln ging, daß er nur noch einige Resten voll Mühsel über die aufgeführte Mauer zu werfen hatte, als die schwere eiserne Thüre geöffnet wurde und der Unbekannte hertrat.

rade unter dem Signal befestigt. Flintwood, der Leser wird in dem einen der Männer schon unsern Freund erkannt haben, sprang ans Ufer, gefolgt von seinem Begleiter. Nach ein wenig Suchen, war der geheimnißvolle Kasten gefunden, schnell in das Boot geschafft, das Taschentuch losgeknußt, und im nächsten Augenblicke schloß das leichte Fahrzeug gleich einem Pfeile stromabwärts.

Der Geheimnißvolle Kasten.

(Schluß.)
Nachdem er zuerst die Eisenstangen, womit er die Thüre von innen verrammelt hatte, wieder an ihren Ort geleget, machte er sich rasch an die Arbeit, die ihm auch so flink von hanteln ging, daß er nur noch einige Resten voll Mühsel über die aufgeführte Mauer zu werfen hatte, als die schwere eiserne Thüre geöffnet wurde und der Unbekannte hertrat.

Ein satanisches Lächeln überzog seine dunkeln Gesichtszüge, als er die Arbeit betrachtete. „Ihr seid ein pünktlicher Arbeiter, Freund, und ich liebe Pünktlichkeit. Es ist Zeit, daß wir diesen Ort verlassen; verzeiht nicht, daß Ihr ewiges Stillschweigen über die Begebenheit dieser Nacht gelobt habt. Ihr habt eure Arbeit gut gethan.“

Es freut mich, wenn Ihr zufrieden damit seid. In der That, Ihr hättet keinen schicklicheren Platz zur Verbergung Eures Schwages wählen können; der abgefeimteste Spitzbube würde ihn hier nicht suchen.

„Es soll Euer Schade nicht sein, Freund, aber beobachtet Verschwiegenheit. Hier nehmt dies noch als ein Extrageschenk für eure Mühe“, er drückte Harry ein zusammen gerolltes Papier in die Hand; „und nun kommt“, doch laßt euch erst die Augen verbinden.“ Als dies geschehen war, führte er Harry den nämlichen Weg zurück, half ihm in die Kutsche, und fort gings wieder rasch nach der Stadt zurück; die Kutsche hielt, Harry wurde herausgehoben, und er hörte sie rasend über die Straßen davon fahren.

Als er die Binde von den Augen riß, stand er vor seiner Wohnung; aber die Kutsche war verschwunden. Der Tag fing eben an zu grauen. Als er das Papier öffnete, das er noch immer in der Hand hielt, fand er darin eine hundert Thaler Note.

Früh am Morgen nach dieser für Harry so ereignißvollen Nacht, konnte man auf dem nahen Flusse ein Boot sehen, welches von zwei darin sitzenden Männern mit kräftigen Ruderschlägen stromaufwärts geführt wurde. Ungefähr eine halbe Meile von Woodstock wängte sich der Fluß durch stille Ufer, welche mit hohem Gestrüpp und hier und da einer verzweigten Mäpel bewachsen waren. Von einem derselben flatterte ein weißes Tuch. Der größere der beiden Ruderer erblickte es kaum, als er ausrief: „Wir sind zur Stelle! Ich sehe mein Tuch!“ Wenige Momente nachher war das Boot an einem Plage ge-

für mich gekauft. Als ich im letzten Juli ganz allein meinen gewöhnlichen Morgenritt machte, wurde ich in einem kleinen Gehbüß unweit Woodstock vom Pferde gerissen und in eine geschlossene Kutsche geschleppt, die schnell davon fuhr. Als ich wieder zur Besinnung kam, erkannte ich in dem neben mir sitzenden Manne Col. Glines widrige Gesichtszüge. Auf all mein Schreien und Fragen antwortete er nur mit einem teuflischen Lachen. Endlich hielt die Kutsche. Beim Aussteigen erkannte ich den Ort; wir hielten vor dem Thor jenes unter dem Namen „Woodstock's Schrecken“ gefürchteten Hauses, das wegen des vor etwa zehn Jahren darin verübten entsetzlichen Mordes, seitdem von Jedermann vermieden wird. Ich wurde in einen Keller gebracht, wo ich täglich von Col. Glines und seinem nichtswürdigen Sohne Besuche erhielt.— Drohungen und selbst Mißhandlungen wurden angewandt mich zu zwingen, dem Sohne meine Hand zu reichen. Aber ich blieb standhaft und erwiderte jedesmal, ich würde lieber sterben, als ein solches Angebot heirathen. Die lange Einsperrung in dem dumpfen ungelüfteten Gewölbe zog mir bald ein Fieber zu. Ich verweigerte hartnäckig jede Medizin und erwartete freudig den Tod. Eines Morgens brachte Col. Glines einen Trank, den er mich sehr freundlich hat zu trinken. Ich trank mehr aus Durst, als aus Sorge für meine Gesundheit. Bald darauf überkam mich ein schlaftrübes Gefühl, meine Glieder wurden steif, ich konnte mich nicht regen. Ich hörte noch wie Glines und sein Sohn sich über die Verbergung meines Körpers besprachen, wenn die Wirkung des Schlaftrunks vollständig eingetreten sei. Die Stunden! ich sollte lebendig in jenem schrecklichen Gewölbe eingemauert werden. Was weiter mit mir vorging, weiß ich nicht. Alles war um mich Nacht bis jetzt!

Gertrude Winchester erholte sich schnell unter dem gafffreundlichen Dache des armen Bootsmannes, nach dessen Hause Harry den geheimnißvollen Kasten gebracht hatte, von ihren ausgestandenen Leiden, und war in kurzer Zeit so weit wieder hergestellt, daß sie zu ihren Freunden abreisen konnte, welche die Todtgeglaubte mit lautem Jubel empfingen. Col. Glines hatte bereits gefällige Schritte gethan, sich in den Besitz ihres Vermögens zu setzen, aber Gertrudes unermütheter Erschwerung machte einen Strich durch seine Rechnung. Er stob sammt seinem Sohne, und man hat von beiden nie wieder etwas in E- gehört. „Woodstock's Schrecken“ wurde bald nachher vom Flusse getroffen und brannte bis zum Grunde nieder. Aber Gertrude Winchester hatte ein dankbares Herz. Sie vergaß bei allem Glanze des Reichthums nicht ihren Ketter, ohne dessen Kühnheit und Entschlossenheit sie eines schrecklichen Todes hätte sterben müssen. Sie bezeugte ihm ihre Dankbarkeit auf eine etwas romantische Weise, denn etwa 6 Wochen nach der Wiederaufstehung der schönen Gertrude von den Todten, war Harry Flintwood der glückliche Gemahl der reichen Erbin. Daß er seine armen Eltern nicht vergaß, versteht sich von selbst. Er und sein junges Weib fuhren am Tage nach der Hochzeit in einer prächtigen Kutsche nach dem Osten, und holten die betagten Eltern nach ihrer glücklichen Heimath ab.

Dr. Wellman schärfte Harry die größte Geheimhaltung der mysteriösen Begebenheit ein, und wendete unterdessen alle ihm zu Gebote stehende Mittel an, die junge Dame wieder zum Leben und Bewußtsein zu bringen. Seine Bemühungen waren von gutem Erfolge, daß Gertrude schon am Abend sich mit ihm unterhalten konnte. Auf ihre Verlangen mußte der Doktor ihren Ketter, der sich bescheiden zurückgezogen hatte, in die Stube rufen und sie erzählte nun, obgleich sie sich noch sehr schwach fühlte, beiden ihre Geschichte:

Als vor etwa 15 Monaten mein Vater starb, wurde ich, wie Ihnen bekannt sein wird, sowohl durch seinen letzten Willen, so wie im Hinblick auf ein einziges Kind, die alleinige Erbin seines großen Vermögens. Meine Mutter war schon vier Jahre vorher gestorben. Ich hatte keine Geschwister. Mein nächster Verwandter war ein Cousin von mütterlicher Seite, bekannt als Col. Glines — Richard Glines von Woodstock Downs. Dieser Mann haßte mich auf's bitterste, weil ich ihm im Wege stand, in den Besitz meines Vermögens zu gelangen. Dieser Haß wurde noch verstärkt durch meine Weigerung seinen Sohn zu heirathen. Dieser Sohn war, obgleich noch jung, in allen Lastern der Jügellosigkeit erfahren und überhaupt ein verachtungswürdiger Mensch. Aber beide, Vater und Sohn, wußten ihren Haß und ihre Absichten so gut unter einer freundlichen Maske zu verstecken, daß es ihnen gelang, meinen gegen sie gefaßten Verdacht nach und nach einzuschleifern.